

Wir laden Sie herzlich ein und freuen uns auf Sie:

Donnerstag 19.30 Uhr zur Bibelstunde
Samstag 10.30 Uhr zur Andacht ins Pflegeheim
„Haus Planitz“
Sonntag 9.00 Uhr zum Gottesdienst

Wir würden uns freuen, Sie bald wieder in unserem Gottesdienst begrüßen zu können und wünschen Ihnen einen weiterhin gesegneten Sonntag und eine behütete Woche, die unter dem Wort Gottes steht (Lukas 12,48):

„Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man umso mehr fordern.“

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

- Ev.-Luth. Freikirche -

☒ Pf. Michael Herbst, 08062 Zwickau, Neudörfler Str. 9

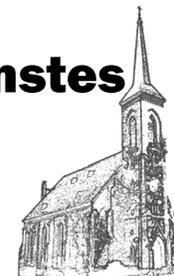
☎ 03 75 / 789 616 ☒ www.elfk.de/planitz ☒ Pfarrer.mherbst@elfk.de

Für Gäste unseres Gottesdienstes

Ev.-Luth. St. Johannesgemeinde

Am 9. Sonntag nach Trinitatis

01. August 2021



Wir begrüßen Sie ganz herzlich in unserer Ev.-Luth. St. Johanneskirche und freuen uns, dass Sie den heutigen Gottesdienst mit uns gemeinsam feiern möchten.

Eingangslied: Gesangbuch – Nr. **211,1+4**

1. Immer wenn ich dein Wort höre, / Herr, erkenn ich mich; /
sehe dann, dass ich versage, / Herr, ich brauche dich.

Ref. Herr, erbarme dich! / Herr, erbarme dich! / Zu meinem
Leben / musst du mir geben / deinen Frieden / jeden Tag. /
Zu meinem Leben / musst du mir geben / deinen Frieden /
jeden Tag.

4. Wenn ich so mein Leben sehe, frag nach seinem Sinn, /
bleibt von allem nur bestehen, was ich für dich bin. / Herr,
erbarme dich...

Beichtbekenntnis: (LG S. 12)

P: Unsere Hilfe stehet im Namen des Herrn,

G: Der Himmel und Erde gemacht hat.

*P: Lasst uns vor Gott, dem... ihn im Namen unseres Herrn
Jesus Christus um Vergebung bitten.*

**P+G: Allmächtiger, barmherziger Gott! Du hast deinen
eingeborenen Sohn für uns in den Tod gegeben. Vergib
uns um seinetwillen alle unsere Sünden. Sende uns
deinen Heiligen Geist, der in uns wahre Erkenntnis
deiner Liebe schaffe und erhalte. Bewege uns durch
dein Wort zu wahren Gehorsam und lass uns das ewige
Leben aus deiner Gnade durch unseren Herrn Jesus**

Christus erlangen. Amen.

P: Der allmächtige, barmherzige Gott ... Das verleihe Gott uns allen. Amen.

Introitus: Gesangbuch – Nr. **550**

P: Siehe, Gott steht mir bei, der Herr er- / hält \ mein \ Le- / ben.

G: Gott, erhöre mein Gebet; vernimm die Rede \ mein- \ nes / Mun- \ des.

P: Denn Stolze er- / he- \ ben sich \ ge- / gen mich

G: und Gewalttäter trachten mir \ nach \ dem / Le- \ ben.

P: Hilf mir, Gott, durch / dei- \ nen \ Na- / men

G: und schaffe mir \ Recht \ durch / dei- \ ne Kraft.

P: Ehre sei dem Vater und dem Sohne

G: Und dem Hei- \ li- \ gen / Gei- \ ste,

P: Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar

G: und von Ewigkeit zu \ Ewig- \ keit. / A- \ men.

Kyrie:

P: Herre Gott.

G: Erbarme dich.

P: Christus.

G: Erbarme dich.

P: Herre Gott.

G: Erbarme dich.

Gloria in excelsis: (LG 247,1)

P: Ehre sei Gott in der Höhe!

G: Allein Gott in der Höh sei Ehr / und Dank für seine Gnade, / darum, dass nun und nimmer mehr / uns rühren kann kein Schade. / Ein Wohlgefalln Gott an uns hat; / nun ist groß Fried ohn Unterlass, / all Streit hat nun ein Ende.

P: Der Herr sei mit euch!

G: Und mit deinem Geist!

7. Zur Ernte reift der Leib. Hilf vom Verderben: / Lass täglich, Herr, durch Buße in uns sterben / Lust und Begierde. Mehr in uns den Glauben, / lass nicht den Feind uns Lieb und Hoffnung rauben.

8. Am End nimm, Jesus, in die Himmelscheunen / auch unsre Seelen, Ruhtag dort zu feiern. / Die hier mit Tränen streuen edlen Samen, / werden mit Freuden droben ernten.¹
Amen.

¹ Ps 126,5f

Kirchengebet:

G: Amen.

Vaterunser:

G: Amen.

Entlassung:

P: Gehet hin im Frieden des Herrn!

G: Gott sei ewiglich Dank!

Segen

G: Amen, Amen, Amen.

Schlusslied: Gesangbuch – Nr. **201**

1. Unsern Ausgang segne Gott, / unsern Eingang gleichermaßen, / segne unser täglich Brot, / segne unser Tun und Lassen, / segne uns mit selgem Sterben / und mach uns zu Himmelserben.

er ließ ihn rufen und sprach zu ihm: »Was höre ich da von dir? Gib Rechenschaft über deine Verwaltung; denn du kannst hinfort nicht Verwalter sein.«

Der Verwalter sprach bei sich selbst: »Was soll ich tun? Mein Herr nimmt mir das Amt; graben kann ich nicht, auch schäme ich mich zu betteln. Ich weiß, was ich tun will, damit sie mich in ihre Häuser aufnehmen, wenn ich von dem Amt abgesetzt werde.«

Und er rief zu sich die Schuldner seines Herrn, einen jeden für sich, und fragte den ersten: »Wie viel bist du meinem Herrn schuldig?« Er sprach: »Hundert Eimer Öl.« Und er sprach zu ihm: »Nimm deinen Schuldschein, setz dich hin und schreib flugs fünfzig.« Danach fragte er den zweiten: »Du aber, wie viel bist du schuldig?« Er sprach: »Hundert Sack Weizen.« Und er sprach zu ihm: »Nimm deinen Schuldschein und schreib achtzig.«

Und der Herr lobte den ungetreuen Verwalter, weil er klug gehandelt hatte; denn die Kinder dieser Welt sind unter ihresgleichen klüger als die Kinder des Lichts.

Und ich sage euch: »Macht euch Freunde mit dem ungerechten Mammon, damit, wenn er zu Ende geht, sie euch aufnehmen in die ewigen Hütten.«

Lied: Gesangbuch – Nr. **179,5-8**

5. Wir wollen kindlich zu Gott Hoffnung hegen / und auch den Armen spenden von dem Segen. / Gab er uns wenig, lasst es uns genügen; / gab er uns reichlich, unnütz nichts vergeuden.

6. Sein sind die Güter, wir nur die Verwalter. / „Tu Rechnung“, spricht der Ewge zum Haushalter.¹ / Wie reife Garben wird nach kurzen Tagen / der Tod uns mähen und zum Grabe tragen.

¹ Mt 18,24

Kollektengebet

G: Amen.

Lesung: aus 1.Korinther 10,1-13

„Ich will euch aber, liebe Brüder, nicht in Unwissenheit darüber lassen, dass unsre Väter alle unter der Wolke gewesen und alle durchs Meer gegangen sind; ² und alle sind auf Mose getauft worden durch die Wolke und durch das Meer ³ und haben alle dieselbe geistliche Speise gegessen ⁴ und haben alle denselben geistlichen Trank getrunken; sie tranken nämlich von dem geistlichen Felsen, der ihnen folgte; der Fels aber war Christus. ⁵ Aber an den meisten von ihnen hatte Gott kein Wohlgefallen, denn sie wurden in der Wüste erschlagen.

⁶ Das ist aber geschehen uns zum Vorbild, damit wir nicht am Bösen unsre Lust haben, wie jene sie hatten. ⁷ Werdet auch nicht Götzendiener, wie einige von ihnen es wurden, wie geschrieben steht: »Das Volk setzte sich nieder, um zu essen und zu trinken, und stand auf, um zu tanzen.« ⁸ Auch lasst uns nicht Hurerei treiben, wie einige von ihnen Hurerei trieben: und an einem einzigen Tag kamen dreiundzwanzigtausend um. ⁹ Lasst uns auch nicht Christus versuchen, wie einige von ihnen ihn versuchten und wurden von den Schlangen umgebracht. ¹⁰ Murrst auch nicht, wie einige von ihnen murrten und wurden umgebracht durch den Verderber. ¹¹ Dies widerfuhr ihnen als ein Vorbild. Es ist aber geschrieben uns zur Warnung, auf die das Ende der Zeiten gekommen ist.

¹² Darum, wer meint, er stehe, mag zusehen, dass er nicht falle. ¹³ Bisher hat euch nur menschliche Versuchung getroffen. Aber Gott ist treu, der euch nicht versuchen lässt über eure Kraft, sondern macht, dass die Versuchung so ein Ende nimmt, dass ihr's ertragen könnt.“

Hallelujavers (vom Chor gesungen)

G: Halleluja, Halleluja

Lied: Gesangbuch – Nr. **405,1-3**

1. Ich weiß, mein Gott, dass all mein Tun / und Werk in deinem Willen ruhn, / von dir kommt Glück und Segen; / was du regierst, das geht und steht / auf rechten, guten Wegen.
2. Es steht in keines Menschen Macht, / dass sein Rat werd ins Werk gebracht / und seines Gangs sich freue. / Des Höchsten Rat der machts allein, / dass Menschenrat gedeihe.
3. Oft denkt der Mensch in seinem Mut, / dies oder jenes sei ihm gut, / und ist doch weit gefehlet. / Oft sieht er auch für schädlich an, / was Gott doch selbst gewählet.

Evangelium: aus Matthäus 7,24-29

G: Ehre sei dir Herre.

Darum, wer diese meine Rede hört und tut sie, der gleicht einem klugen Mann, der sein Haus auf Fels baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, fiel es doch nicht ein; denn es war auf Fels gegründet.

Und wer diese meine Rede hört und tut sie nicht, der gleicht einem törichten Mann, der sein Haus auf Sand baute. Als nun ein Platzregen fiel und die Wasser kamen und die Winde wehten und stießen an das Haus, da fiel es ein und sein Fall war groß.

Und es begab sich, als Jesus diese Rede vollendet hatte, dass sich das Volk entsetzte über seine Lehre; denn er lehrte sie mit Vollmacht und nicht wie ihre Schriftgelehrten.

P: Gelobt seist du, Herr Jesu.

G: Lob sei dir, o Christus.

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott den Vater, den Allmächtigen, Schöpfer Himmels und der Erden.

Und an Jesus Christus, Gottes eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist vom Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben; niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren gen Himmel, sitzend zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, eine heilige christliche Kirche: die Gemeinde der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen.

Lied: Gesangbuch – Nr. **405,5+6+10**

5. Verleihe mir das edle Licht, / das sich von deinem Angesicht / in fromme Seelen strecket / und da der rechten Weisheit Kraft / durch deine Kraft erwecket.
6. Gib mir Verstand aus deiner Höh, / auf dass ich ja nicht ruh und steh / auf meinem eignen Willen. / Sei du mein Freund und treuer Rat, / was recht ist, zu erfüllen.
10. Tritt du zu mir und mache leicht, / was mir sonst fast unmöglich scheint, / und bring zum guten Ende, / was du selbst angefangen hast / durch Weisheit deiner Hände.

Predigt: zu Lukas 16,1-9

Jesus sprach aber auch zu den Jüngern:

Es war ein reicher Mann, der hatte einen Verwalter; der wurde bei ihm beschuldigt, er verschleudere ihm seinen Besitz. Und